

# Den besten Weg finden

In 20 Jahren Berufsleben im Gesundheitswesen erlebt man eine ganze Menge und gewöhnt sich auch an viele Dinge: medizinischer Fortschritt, Krebszentren-Bildung mit Spezialisierung, Gesundheitsreformen und Pflegestufen. Woran man sich aber wahrscheinlich nie gewöhnen wird, ist das schwarze Loch, in das die meisten Frauen und Männer nach der Diagnose Krebs fallen. An ihre Ängste und die erste Hoffnungslosigkeit, die meist in der Frage gipfelt: „Muss ich jetzt sterben?“ Mit der Diagnose Krebs ändert sich das Leben der Patienten von einem Moment zum anderen dramatisch.

**Nichts ist für sie und auch für ihre Angehörigen mehr so, wie es eben noch war: das Leben, die berufliche Zukunft und auch die Liebe.**

Für die erkrankten Menschen und ihre Angehörigen bedeutet das zunehmend Eigenverantwortung zu übernehmen, um die individuell beste Therapieentscheidung

treffen zu können. Dem stehen immer komplexere und individuellere Behandlungskonzepte und eine

wahre Flut von Informationen gegenüber. Sachlicher Rat, Verständnis und Fürsorge sind deshalb wichtiger denn je. So wundert es auch nicht, dass sich viele Krebspatienten einen konstanten Ansprechpartner wünschen, der gemeinsam mit ihnen den Weg durch die Vielzahl der Therapien beschreitet und dazu beiträgt, die Strukturen, Prozesse und Ansprechpartner, die eine moderne Krebstherapie hat, zu kennen und zu verstehen.

**Ein Lotse eben, der hilft, die Untiefen zu vermeiden und wieder in ruhigeres Fahrwasser zu gelangen.**

**SCHWESTER  
ALEXANDRA SPRENGEL**

Hainicher Straße 6

09600 Oberschöna

Mobil: 01522 188 1048

E-Mail: [onkolotse.as@gmail.com](mailto:onkolotse.as@gmail.com)



Um „meinen“ Betroffenen hier noch besser helfen zu können, wollte ich Onkolotsin werden. Von der Weiterbildung bei der Sächsischen Krebsgesellschaft e.V. versprach ich mir Unterstützung bei der Betreuung meiner Patienten und wurde nicht enttäuscht. Die gesamte Weiterbildung wurde von einem erfahrenen Psychologen geleitet, da der psychologische Aspekt – neben dem Wissen

**onkolotse**  
Sächsische Krebsgesellschaft e.V.

um Gesundheitswesen, Strukturen und Therapien - bei der Betreuung der Krebspatienten eine große Rolle spielt. Denn, ungeachtet der Fortschritte in der Medizin und der neuen Behandlungsansätze, die menschliche Tragödie bleibt und hinterlässt bei allen Beteiligten tiefe Spuren. Ich glaube, es

## *Krebs ist keine 9 bis 17 Uhr - Krankheit*

ist wichtig, den Patienten die Behandlungsschritte und die Chancen, die darin stecken, zu erläutern, und ihnen eine Partnerin zu sein, mit der sie wie mit einer Freundin sprechen können. Und das geht auch über die normale Arbeitszeit hinaus. Krebs ist keine 9 bis 17 Uhr Krankheit. Deshalb bin ich auch jederzeit erreichbar, wenn „Not am Mann oder an der Frau“ ist. Da hat mein Beruf sicher auch etwas mit Berufung zu tun. Dabei habe ich – manchmal auch schmerzlich - gelernt, wie wichtig das nötige Feingefühl und feste Strukturen zur Orientierung sind. Was kommt als erstes, was ist der nächste Schritt? Strukturen und ein gewisser Fahrplan geben den Patienten Sicherheit und Zuversicht. Ich betreue Patientinnen und Patienten von der Diagnosestellung über die stationäre Versorgung, die anschließende Therapie bis hin zur mehrjährigen Nachsorge. Für die Patientinnen und Patienten ist es ein großer

Vorteil, wenn sie sich mit allen Fragen immer an die gleiche Ansprechpartnerin wenden können, die ihnen durch die schwierige Zeit hilft. Dabei habe ich in der Onkolotsen-Ausbildung auch etwas für mich selbst gelernt: So wie meine Patienten kann auch ich nicht alles selbst und alleine machen. Das ist aber auch gar nicht notwendig. Es kommt vielmehr darauf an zu „lotsen“ und den betroffenen Frauen und Männern zu helfen, ihren ganz persönlichen besten Weg durch die Erkrankung und zurück ins Leben zu finden. Auch wenn nicht jede Krankengeschichte gut endet, kann ich aus dem wiedergewonnenen Lächeln meiner Patienten viel Kraft und Mut für meine Arbeit schöpfen.

**Und ich weiß, wir können dem Leben zwar nicht immer mehr Tage geben, aber den Tagen immer mehr Leben.**